HAMBOORG.CITY

Kostenlose Plattform für Ausländer in Deutschland

✓ 24/7-Assistent in Ihrer Sprache
✓ Amtliches Dokumenten-Scanner
✓ Terminerinnerungen
✓ Leistungsrechner

hamboorg.city — ist und bleibt KOSTENLOS

Eheurkunde und Heirat — Standesamtliche Trauung in Deutschland

Wie die standesamtliche Eheschließung abläuft, welche Unterlagen Sie brauchen und was die Eheurkunde enthält.

Deutsche Begriffe: Eheurkunde | Standesamt | Heirat | Eheschließung | Aufgebot | Beglaubigung | Apostille

---

Heiraten in Deutschland — der rechtliche Rahmen

In Deutschland ist nur die **standesamtliche Eheschließung** rechtlich gültig. Kirchliche, religiöse oder traditionelle Zeremonien haben **keine rechtliche Wirkung** — sie sind eine private Feier, die zusätzlich stattfinden kann.

Die Eheschließung wird vom **Standesamt** durchgeführt. Zuständig ist das Standesamt des Wohnorts einer der beiden Verlobten.

Voraussetzungen

Allgemeine Voraussetzungen

• Beide Partner müssen **volljährig** sein (18 Jahre)

• Beide müssen **unverheiratet** sein (keine bestehende Ehe oder eingetragene Lebenspartnerschaft)

• **Keine enge Verwandtschaft** (Geschwister, Eltern-Kind)

• **Freier Wille** — die Ehe muss freiwillig geschlossen werden (Zwangsehen sind verboten und strafbar)

Besonderheiten für Ausländer

Wenn ein oder beide Partner **keine deutsche Staatsangehörigkeit** haben, gelten zusätzliche Regeln:

1. Ehefähigkeitszeugnis — ein Dokument aus Ihrem Heimatland, das bestätigt, dass Sie nach dem Recht Ihres Landes heiraten dürfen. Nicht alle Länder stellen dieses Zeugnis aus — in diesem Fall kann eine **Befreiung** beim Oberlandesgericht beantragt werden.

2. Aufenthaltstitel — Sie benötigen keinen bestimmten Aufenthaltstitel zum Heiraten in Deutschland. Auch mit Visum, Duldung oder Gestattung können Sie heiraten. Das Standesamt darf die Eheschließung **nicht** wegen des Aufenthaltsstatus verweigern.

3. Legalisierung/Apostille — Ausländische Dokumente müssen oft mit einer **Apostille** oder **Legalisation** versehen und ins **Deutsche übersetzt** werden (beeidigte Übersetzung).

Welche Unterlagen brauche ich?

Deutsche Staatsbürger

• **Personalausweis** oder Reisepass

• **Aktuelle Geburtsurkunde** (nicht älter als 6 Monate, beim Standesamt des Geburtsortes anfordern)

• **Aufenthaltsbescheinigung / Meldebescheinigung** (vom Einwohnermeldeamt)

• Bei Vorehe: **Scheidungsurteil** mit Rechtskraftvermerk oder **Sterbeurkunde** des Ex-Partners

Ausländische Staatsbürger

Zusätzlich zu den oben genannten:

• **Gültiger Reisepass** + ggf. Aufenthaltstitel

• **Geburtsurkunde** — beglaubigt, mit Apostille/Legalisation, übersetzt

• **Ehefähigkeitszeugnis** — aus dem Heimatland (mit Apostille, übersetzt)

• **Ledigkeitsbescheinigung** — wenn kein Ehefähigkeitszeugnis erhältlich

• **Ggf. Namensregistrierung** oder Familienstandsbescheinigung

• Bei Vorehe: ausländisches **Scheidungsurteil** (muss in Deutschland anerkannt werden!)

Tipp: Klären Sie **frühzeitig** (3–6 Monate vor der Hochzeit) mit dem Standesamt, welche Unterlagen genau benötigt werden — die Anforderungen variieren je nach

Herkunftsland.

Ablauf der Eheschließung

1. Anmeldung zur Eheschließung

• **Termin** beim Standesamt vereinbaren (oft online möglich)

• **Unterlagen** vorlegen — das Standesamt prüft die Dokumente (Dauer: 2–8 Wochen)

• **Termin für die Trauung** vereinbaren

2. Die Trauung

• Findet im **Trauzimmer** des Standesamtes statt (oder an einem zugelassenen Ort)

• **Standesbeamter** führt die Zeremonie durch

• Beide Partner erklären ihren **Willen zur Eheschließung** („Ja, ich will")

• **Zwei Trauzeugen** sind optional (seit 1998 nicht mehr Pflicht, aber üblich)

• **Ringwechsel** — nicht vorgeschrieben, aber traditionell

• Dauer: ca. **20–30 Minuten**

3. Eheurkunde

Nach der Trauung erhalten Sie die **Eheurkunde** — das offizielle Dokument über Ihre Eheschließung.

Die Eheurkunde

Was steht in der Eheurkunde?

• **Namen** beider Ehepartner (Geburtsname und ggf. Ehename)

• **Geburtsdatum und -ort**

• **Datum und Ort** der Eheschließung

• **Standesamtsnummer** und **Registernummer**

• **Religionszugehörigkeit** (auf Wunsch)

Wozu brauche ich die Eheurkunde?

• **Namensänderung** — beim Einwohnermeldeamt und anderen Behörden

• **Steuerklassenwechsel** — beim Finanzamt (Steuerklasse III/V oder IV/IV)

• **Familiennachzug** — für Visum des Ehepartners

• **Erbrecht** — Nachweis der Ehe im Todesfall

• **Versicherungen** — Familienversicherung in der GKV

Kosten

Leistung	Kosten
Anmeldung zur Eheschließung	40–60 €
Trauung (im Standesamt)	30–100 €
Trauung (außerhalb, z. B. Schloss)	100–500+ €
Eheurkunde (1. Exemplar)	12 €
Weitere Exemplare	je 6 €
Befreiung vom Ehefähigkeitszeugnis (OLG)	40–300 €
Beglaubigte Übersetzung	30–100 € pro Dokument

Gesamtkosten (typisch): Für ein deutsch-ausländisches Paar mit Übersetzungen und Beglaubigungen: **200–600 €** (ohne Feier).

Namensrecht nach der Heirat

Möglichkeiten

• **Gemeinsamer Ehename** — der Name eines Partners wird zum Familiennamen

• **Doppelname** — z. B. „Müller-Schmidt" (nur für den Partner, der den Namen ändert; Kinder erhalten nur den Ehenamen)

• **Beide behalten ihren Namen** — jeder behält seinen Geburtsnamen

Für Ausländer

Welches Namensrecht gilt, hängt von der **Staatsangehörigkeit** ab. In der Regel können Sie wählen, ob das Recht Ihres Heimatlandes oder das deutsche Recht gelten soll.

Nach der Hochzeit — wichtige Schritte

1. Einwohnermeldeamt — neuen Namen eintragen (Personalausweis/Reisepass erneuern)

2. Finanzamt — Steuerklassenwechsel beantragen (lohnt sich oft: III/V bei unterschiedlichen Einkommen)

3. Krankenkasse — ggf. Familienversicherung für den Partner

4. Bank — Namensänderung auf dem Konto

5. Arbeitgeber — neuen Namen und Steuerklasse mitteilen

6. Aufenthaltstitel — ggf. Änderung des Aufenthaltstitels (Ehegattennachzug → eigenständiges Aufenthaltsrecht nach 3 Jahren)

7. Führerschein — Namensänderung (empfohlen, nicht Pflicht)

Anerkennung ausländischer Ehen

Ehen, die im **Ausland** geschlossen wurden, werden in Deutschland **in der Regel anerkannt**, wenn sie nach dem Recht des Landes gültig sind, in dem sie geschlossen wurden.

Ausnahmen:

• **Kinderehen** (unter 16 Jahre) — seit 2017 in Deutschland unwirksam

• **Zwangsehen** — nicht anerkannt

• **Polygame Ehen** — nur die erste Ehe wird anerkannt

Für behördliche Zwecke in Deutschland benötigen Sie oft eine **beglaubigte Übersetzung** und **Apostille** Ihrer ausländischen Heiratsurkunde.

Tipps

1. Früh anfangen — beginnen Sie 6 Monate vor dem Wunschtermin mit der Dokumentenbeschaffung

2. Standesamt kontaktieren — jedes Standesamt hat eigene Anforderungen, besonders bei ausländischen Dokumenten

3. Beeidigte Übersetzer — nur anerkannte Übersetzer verwenden (Liste beim Landgericht)

4. Ehefähigkeitszeugnis — kann Monate dauern, frühzeitig im Heimatland beantragen